

sweetSixteen

Das Programmkino im **D E P O T**

märz

siberia

Weisser Weisser Tag (Bundesstart)

Island, ein alleinstehendes Haus an einem abgeschiedenen Ort in betörend schöner Landschaft. Ein ehemaliger Polizist, dessen Frau vor kurzem bei einem Autounfall ums Leben kam, verdächtigt einen Mann, eine Affäre mit seiner verstorbenen Frau gehabt zu haben. Seine obsessiven Nachforschungen stellen die Beziehungen zu seinen Nächsten – insbesondere zu seiner geliebten Enkelin – zusehends auf die Probe. Meteorologische Ereignisse – wunderschön fotografiert von Maria von Hausswolff – spiegeln eindrücklich die seelischen Stürme der Hauptfigur wider. Hlynur Pálmason empfiehlt sich nach seinem preisgekrönten Erstlingsfilm *Winter Brother* erneut als visionärer Regisseur. (Drama, IS/DK/SE 2019, 109 Min, FSK: ohne Angabe, Regie: Hlynur Pálmason)

Cronofobia (Bundesstart)

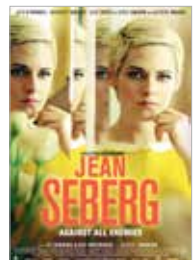
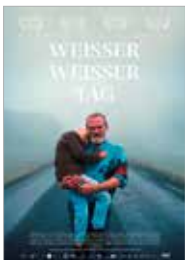
Suter (Vinicio Marchioni) ist ein mysteriöser, eigenbrötlicher Mann, permanent in Bewegung und auf der Flucht vor sich selbst. Den Tag über reist er durch die Schweiz, in seinem anonymen weissen Transporter. In der Nacht beobachtet er heimlich das Leben von Anna (Sabine Timoteo), einer rebellischen Frau, die ein grosses Trauma zu überwinden versucht. Als die Frau seine Obsession für sie entdeckt, entspinnt sich eine eigenwillige Form von Intimität zwischen den beiden, die bald in eine zärtlich-verstörende Beziehung mündet. Aber das zerbrechliche Gleichgewicht ist bedroht von einem dunklen Geheimnis ... *Cronofobia* wurde beim Max Ophüls 2019 sowohl mit dem Preis für die *Beste Regie* als mit dem Preis für das *Beste Drehbuch* ausgezeichnet. (Drama/Thriller, CH 2018, 93 Min, FSK: ab 12 Jahren, Regie: Francesco Rizzi)

Away – Vom Finden des Glücks

Ein Junge erwacht an einem Fallschirm hängend auf einer einsamen Insel. Er weiß weder, wie er dorthin kam und schon gar nicht, wie er diesen Ort verlassen soll – und dann zeigt sich am Horizont die Silhouette eines bedrohlichen schwarzen Ungetüms, das langsam, aber unaufhaltsam immer näherkommt. Auf der Flucht vor dem gigantischen Schatten findet sich ein Motorrad und eine Tasche mit nützlichem Zubehör, und schon bald gesellt sich ein kleiner gelber Vogel zu dem ratlosen Jungen. Damit beginnt eine traumartige Reise epischen Ausmaßes auf zwei Rädern quer durch die Insel, über spiegelnde Seen, blühende Felder, schroffe Berge und endlose Brücken, immer auf der Suche nach dem einzigen Ort, der wieder nach Hause führen könnte. Doch der stumme Gigant hinter ihnen gibt nicht auf. Er kommt näher und näher ... (Animationsfilm, LV 2019, 76 Min, FSK: ab 0 Jahren, Regie: Gints Zilbalodis)

Siberia (Bundesstart)

Clint (Willem Dafoe) ist ein vom Leben gezeichneter Mann. Um endlich seinen inneren Frieden zu finden, hat er sich in eine einsame Hütte in den verschneiten Bergen zurückgezogen. Dort betreibt er ein kleines Café, in das sich nur selten Reisende oder Einheimische verirren. Aber selbst in der Abgeschiedenheit findet Clint keine Ruhe. Eines schicksalhaften Abends bricht er mit seinem Hundeschlitten auf, getrieben von der Hoffnung, sein wahres Ich zu finden. Eine Reise durch seine Träume, Erinnerungen



und Fantasien beginnt. Die poetische, filmische Reise eines Mannes in sein eigenes Unterbewusstsein – das ist *Siberia*. Der preisgekrönte US-Regisseur und Drehbuchautor Abel Ferrara schickt in diesem experimentellen Filmprojekt den Oscar-nominierten Willem Dafoe (*Motherless Brooklyn, Grand Budapest Hotel, Pasolini*) auf eine moderne Odyssee.

(Drama, IT/DE/MX 2020, 92 Min, FSK: keine Angabe, Regie: Abel Ferrara)

Jean Seberg – Against all Enemies (Bundesstart)

Jeder kennt sie, die junge, blonde Frau mit dem kecken Kurzhaarschnitt, die Jean-Luc Godards *Außer Atem* erst zu dem wirkungsmächtigen Werk machte, das die Nouvelle Vague endgültig begründete. Jean Seberg war das Gesicht dieser neuen Generation, ihre Schönheit und Natürlichkeit war, was man an ihr liebte und verehrte. Doch Seberg wollte und konnte viel mehr sein, als nur schön. Sie war politisch engagiert, eigensinnig und vor allem interessiert an sozialer Gerechtigkeit. Und genau dafür wurde sie bestraft. (*Biopic, UK/US 2019, 102 Min, FSK: ab 12 Jahren, Regie: Benedict Andrews*)

Was gewesen wäre (Bundesstart) *Reihe: perspektive deutsches kino*

Vor acht Jahren landete das Regie-Duo Olivier Nakache und Éric Toledano mit *Ziemlich beste Freunde* einen Riesenhit. In Struktur und Intention ähnelt nun auch ihr neuer Film diesem Erfolg, ist dabei aber vor allem als notwendige Anklage an das Gesundheitssystem überzeugend: Bei ihrer Arbeit mit autistischen jungen Menschen und ihren Betreuern vollbringen Bruno und Malik tagtäglich kleine Wunder: Mit viel Engagement, Feingefühl und Humor gelingt es den beiden, aus vielen unterschiedlichen Persönlichkeiten eine Gemeinschaft zu formen, in der jeder Einzelne die Chance bekommt, über sich hinaus zu wachsen. Eine Geschichte also über zwei Männer, die von dem Willen beseelt sind, die Welt für sich und für andere besser zu machen ...

(Drama, DE 2018/2019, 90 Min, FSK: ab 6 Jahren, Regie: Florian Koerner von Guttorf)

dokumentarfilme

Anders Essen – Das Experiment (Bundesstart)

Für den Film *Anders essen – Das Experiment* wird erstmals ein Acker mit genau jenen Getreiden, Gemüse, Früchten, Ölsaaten und Gräsern bepflanzt, die pro Person auf unseren Tellern landen – und die die Industrie u.a. zu Futtermitteln für Tiere verarbeitet. Es entsteht ein Feld von 4.400 m² Größe, die Fläche eines kleinen Fußballfeldes, das der „durchschnittliche“ Bürger benötigt. Lässt sich daran etwas ändern? Drei Familien wagen sich in den Selbstversuch. Sie beginnen regional einzukaufen und entdecken das Kochen neu. Das Ergebnis überrascht. *Anders essen* verändert tatsächlich unseren Landverbrauch und die CO²-Last. Ein Experiment, das Mut macht. Ein Film, der zeigt, wie es gehen könnte.

(Doku, AT 2019, 88 Min., FSK: ab 0 Jahren, Regie: Kurt Langbein, Andrea Ernst)



Die Geburt des Leoparden (Bundesstart)

Als Giuseppe Tomasi di Lampedusa starb, war der italienische Autor völlig unbekannt. Das änderte sich, als 1958, ein Jahr nach seinem Tod *Il Gattopardo* (*Der Leopard*) erschien. Sein erster und einziger Roman erzählt vom sizilianischen Fürstenhaus Salina vor dem Hintergrund der politischen Umwälzungen in Italien und bescherte ihm posthum einen Welterfolg, der zu einem Klassiker der Weltliteratur wurde. Das Leben von Giuseppe und seiner deutsch-baltischen Frau ist fast interessanter als sein Roman. In seinem Dokumentarfilm erzählt der Filmemacher Luigi Falorni zum ersten Mal die Geschichte und zeigt auf, wie eines der berühmtesten Werke des 20. Jahrhunderts entstanden ist. (Doku, DE/IT 2020, 90 Min., FSK: keine Angabe, Regie: Luigi Falorni)

Jenseits des Sichtbaren – Hilma Af Klint (Bundesstart)

Für Kunstfans ein absolutes Muss und für Cinephile ein visuelles Erlebnis von besonderer Qualität: die Dokumentation über Hilma af Klint, die noch immer verkannte Pionierin der abstrakten Kunst. In Spielszenen und Interviews, mit Fotos und immer wieder mit ihren Bildern, Zeichnungen und Gemälden lässt Halina Dyrschka das Leben der Schwedin Revue passieren. Dabei entwickelt sie aus der Biographie eine spannende Reise zu den Wurzeln künstlerischen Schaffens und in das Werk einer beispiellosen Künstlerin. (Doku, DE 2019, 98 Min, FSK: ab 0 Jahren, Regie: Halina Dyrschka)

Chichinette – Wie ich zufällig Spion wurde (Bundesstart)

Was für eine erstaunliche Geschichte: Mit Glück und Geschick überlebte die französische Jüdin Martha Cohn im besetzten Frankreich und wurde zur Spionin. Nicht immer nutzt Regisseurin Nicola Alice Hens in ihrem Debütfilm *Chichinette – Wie ich zufällig Spionin wurde* das ganze Potential der Geschichte aus, doch die fast hundertjährige Cohn ist eine so bemerkenswerte Person, dass dieses Manko kaum ins Gewicht fällt.

(Doku, DE 2018, 86 Min, FSK: ab 0 Jahren, Regie: Nicola Alice Hens)

Jean Paul Gautier: Freak & Chic (Bundesstart)

Jean Paul Gautier: Freak & Chic wirft einen Blick hinter die Kulissen des bislang skandalösesten Projekts des Modeschöpfers. Regisseur Yann L'Hénoret (*Macron: Hinter den Kulissen des Sieges*) hat Gautier über zwei Jahre lang begleitet und den Entstehungsprozess des Musicals dokumentiert. Herausgekommen ist dabei ein verschwenderisches, filmisches Erlebnis, das den Geist dieser unvergleichlichen Show auf der legendären Pariser Varieté Bühne Folies Bergère einfängt. Nile Rodgers, der u.a. mit Diana Ross, David Bowie, Madonna und Daft Punk zusammengearbeitet hat, entwarf den Soundtrack für die „Fashion Freak Show“.

(Doku, FR 2018, 96 Min, FSK: ab 6 Jahren, Regie: Yann L'Hénoret)

Wir zeigen alle Dokus in der Originalfassung mit deutschen Untertiteln oder Voice-Over.

kinderkino: schokokuss & Brause

Wo ist Winkys Pferd

Winky Wong (Ebbie Tam), die eigentlich aus China kommt, wohnt jetzt bereits seit zwei Jahren in den Niederlanden. Sie ist mittlerweile sehr glücklich, denn sie darf das Pferd des Nicolaus betreuen. Ein Pferd hatte sie sich immer gewünscht. Leider darf Winky nicht auf ihm reiten. Sie ist noch zu klein. Eines Tages klettert sie auf den Rücken ihres Haustieres, um es heimlich zu versuchen. Doch etwas später bereut sie es bitterlich, denn ihr Liebling wirft sie ab und flüchtet von der Koppel.

(Familienfilm/Drama, NL/BE 2013, 81 Min, FSK: ab 0 Jahren, FBW Prädikat besonders wertvoll, Regie: Mischa Kamp)

Away – Vom Finden des Glücks

Beschreibung siehe Spielfilme
(Animationsfilm, LV 2019, 76 Min, FSK: ab 0 Jahren, Regie: Gints Zilbalodis)

Zu weit weg (Bundesstart)

Nach dem Umzug in eine andere Stadt muss sich der 12-jährige Ben neu zurechtfinden. Das gilt auch für den Fußball, wo der ehemals verwöhnte Stürmerstar seines Dorfclubs jetzt noch einmal ganz von vorn anfangen muss. So wie Tariq, der aus Syrien kommt und von dem Ben nicht nur auf dem Fußballplatz viel lernen kann. Was wie eines der üblichen deutschen Kinderfilmdramen anfängt – ein bisschen progressiv, ein bisschen pädagogisch und immer hübsch fernsehkompatibel -, entwickelt sich schnell zum spannenden und amüsanten Kinoereignis für die ganze Familie. Ein rundum gelungener Film, der hoffentlich nicht in der Masse der Filmstarts untergeht.

(Familienfilm/Komödie, DE 2019, 88 Min, FSK: ab 0 Jahren, Regie: Sarah Winkenstette)

besondere filmreihe

KinderWagenKino (KiWaKi)

Montag, 16. März um 10.30 h. Regulärer Eintritt.

KiWaKi ist ein NRW-weit einzigartiges Angebot, das sich an Eltern wendet, die im Kino aktuelle Filmkunst erleben und gleichzeitig auf ihre Kleinsten (Babys bis 12 Monate) aufpassen möchten: mit mehr Licht und weniger Ton im Saal, Krabbeldecke, Wickeltisch und natürlich Stellplätzen für den Kinderwagen. Der Film wird vom Publikum gemeinsam aus unserem aktuellen Programm ausgewählt.

sonderveranstaltungen

Die Frau des Nobelpreisträgers

Donnerstag, 19. März um 19 h. Eintritt 10 € (inkl. Begrüßungssekt und Spende für das Frauenhaus Dortmund) Sondervorstellung zum Equal Pay Day in Kooperation mit Soroptimist International Club Dortmund Ruhrregion.

Joe Castleman (Jonathan Pryce) hat es endlich geschafft: Ein Anruf am frühen Morgen beschert ihm die freudige Nachricht, dass er den Literaturnobelpreis erhalten wird. Gemeinsam mit seiner Frau Joan (Glenn Close), die ihn bei seiner Arbeit immer unterstützt hat, feiert er erst einmal ausgelassen, bevor Freunde und Familie informiert werden. Bald geht es gemeinsam zur Preisverleihung nach Stockholm, mit im Flieger sitzen auch noch der nach Anerkennung seines Vaters strebende Sohn David (Max Irons) und der Journalist Nathaniel Bone (Christian Slater). Bone will unbedingt eine Biografie über Castleman schreiben, was das Ehepaar Castleman bislang stets abgelehnt hatte und das mit gutem Grund: Die beiden hüten ein Geheimnis, das das Zeug zum waschechten Skandal hat. Und ausgerechnet auf der Reise, die mit Joes größtem Erfolg seiner Karriere gekrönt werden soll, droht dieses Geheimnis nun aufzublühen.

(Drama, US/SE 2019, 101 Min, FSK: ab 6 Jahren, Regie: Björn Runge)

sondveranstaltungen

Architektur und Film: Sozialistische Utopien. Architektur für die Weltrevolution

Vier Dienstage im März, jeweils ab 19.30h mit
Filmeinführung und im Anschluss „get together“.
Eintritt je Film: 7 Euro. Es wird dringend empfohlen
Karten vorzubestellen.

Am 20. November startete der Humanistische Verband Nordrhein-Westfalen in Kooperation mit Kids Courage und Die Sozialistische Jugend Deutschlands – Die Falken ihr Filmfestival zum 30. Jahrestag der UN-Kinderrechtskonvention. Die insgesamt sieben Filme beschäftigen sich auf ganz unterschiedliche Arten und Weisen mit den Rechten von Kindern. Zu jeder Filmvorführung wird es eine altersgemäße, inhaltliche Einführung geben, in der auf die jeweiligen Rechte eingegangen wird und die Themen des Filmes dargestellt werden.

Dienstag, 3. März 2020, 19.30h Novgorod Spaceship

„Betritt man das Theater, denkt man, man sei in einem expressionistischen Stummfilm gestrandet inmitten eines russisch-orthodoxen Disneylands. Der baufällige Monumentalbau ist ein Mix aus den verschiedensten Architekturstilen und entführt uns in eine Traumwelt, in der die Gesetze von Balance und Funktionalität aus einer anderen Dimension stammen.“ (Andrej Rozen)

(Doku, US 2015, 46 Min, OF, Regie: Andrej Rozen)

Anschließend:

Hotel Jugoslavija

Das Hotel in Belgrad ist ein mystisches Gebäude, ein Symbol und Zeuge verschiedener Momente jugoslawischer Geschichte von Tito bis Milosevic, vom Sozialismus zum Nationalismus, von den Bombardierungen der Nato zur Gegenwart.

(Doku, CH 2018, 78 Min, O.m.U., Regie: Nicolas Wagnières)



Dienstag, 10. März 2020, 19.30h Fort von allen Sonnen

In Moskaus Häuserreihen finden sich noch immer avantgardistische Gebäude, die im Zeichen des Konstruktivismus der 1920er Jahre entstanden sind, darunter das einzig erhaltene Gebäude von El Lissitzky und Bauwerke von Rodchenko. Der Dokumentarfilm zeigt den Kampf gegen den Verfall und drohenden Abriss der Kunstwerke im heutigen Moskau. (Doku, DE 2013, 77 Min, Regie: Isabella Willinger)



Dienstag, 17. März 2020, 19.30h Das Haus der Regierung

1929 entstanden in Moskau 500 komfortable Wohnungen für die Elite der Sowjetunion, das Imperium wohnte unter einem Dach, dem „Haus der Regierung“. Nirgendwo sonst verdichtete sich die Geschichte der UDSSR so intensiv. Christiane Büchner sammelte über fünf Jahre Archivmaterial und interviewte Zeitzeugen. Aus der Vertrautheit zu den Protagonisten schöpft diese Dokumentation ihre authentische Kraft. (Doku, DE 2002, 110 Min, Reine: Christiane Büchner)

Dienstag, 24. März 2020, 19.30h Sotsgorod: Cities for Utopia

Die Erinnerung an die westeuropäischen Architekten, die in den späten 1920er Jahren hochmotiviert nach Sibirien gingen, um dort moderne, sozialistische Städte zu bauen, wird im Film durch Interviews und zahlreiche, bis dato unbekanntere Dokumente lebendig. Mit Jan Rutgers, Margarete Schütte-Lihotzky, Philipp Tolziner u.a.

(Doku, NL 1996, 92 Min, Regie: Anna Abrahams)



OSCAR® SHORTS 2020 Kurzfilmrolle

Samstag, 07. März um 20.15h. Eintritt 7/6 Euro.

Schön bunt! Bei den Oscar® Shorts 2020 in der Sektion Animation werden nicht nur die 5 Nominierten gezeigt, sondern vier weitere Werke, die vornominiert waren. Das Tierleben ist rege, ein Künstlerleben gestaltet sich mystisch, Kindheits-erinnerungen werden wach, eine Dame versucht sich am Traum vom Fliegen und ein schräges Rettungsteam kämpft mit Professionalität und Effizienz. 8 Filme, 80 Min.

Hair Love

Regie: Matthew A. Cherry, USA 2019, 7 Min.

Frisurliebe

Es liegt an Papa, seiner Tochter Zuri in dieser Geschichte von Selbstbewusstsein und der Liebe zwischen Vätern und Töchtern eine ganz besondere Frisur zu verpassen.

Daughter (Dcera)

Regie: Daria Kashcheeva, Tschechien 2019, 15 Min.

Elternreflektion

In einem Krankenhauszimmer erinnert sich die Tochter an einen Moment aus ihrer Kindheit, als sie als kleines Mädchen versuchte, ihre Erfahrung mit einem verletzten Vogel mit ihrem Vater zu teilen.

Sister

Regie: Siqi Song, USA 2018, 8 Min.

Erinnerungen

Ein Mann erinnert sich an seine Kindheitserinnerungen an das Aufwachsen mit einer nervigen kleinen Schwester in China in den 1990er Jahren.

Memorable

Regie: Bruno Collet, Frankreich 2019, 12 Min.

Alltagsirritationen

Die Welt scheint sich für den Maler Louis und seine Frau Michelle zu verändern. In der Tat sind ihnen in letzter Zeit alle möglichen seltsamen Dinge widerfahren.

Kitbull

Regie: Rosana Sullivan, USA 2019, 9 Min.

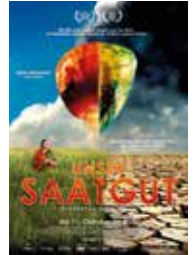
Tiererlebnis

Kitbull, unter der Regie von Rosana Sullivan und produziert von Kathryn Hendrickson, enthüllt eine unwahrscheinliche Verbindung, die zwischen zwei Kreaturen funkt.

Unser Saatgut – Wir ernten, was wir säen

Montag, 09. März um 19.30h. Einführung Dortmund-Kollektiv Saatgut. Regulärer Eintritt.

Die Dokumentation handelt nicht nur von einem Wunder – vom Saatgut als Geschenk der Natur, sondern ist selbst eines: als extrem interessante Zusammenstellung von praktisch allem, was aktuell mit Getreide und generell Kulturpflanzen zu tun hat. Dabei geht es auch um die Bedrohungen durch Gentechnologie, Pflanzengifte und Patente auf Saatgut wie um den weltweiten Kampf dagegen und mögliche Alternativen. Handwerklich ist der Film ebenfalls eine Meisterleistung: Die gelungene, abwechslungsreiche Mischung aus realen Bildern mit Interviewszenen, Animationen und Mikro- sowie Zeitlupen- und Zeitrafferaufnahmen bietet jede Menge Abwechslung – Infotainment vom feinsten! (Doku, US 2016, 98 Min, FSK: ab 6 Jahren, Regie: Taggart Siegel + Jonathan Betzler)



Paris Calligrammes

Matinee, Sonntag, 08., 15. und 22. März um 12h.

Regulärer Eintritt

Ulrike Ottinger, die in den 1960er Jahren als junge Malerin in Paris lebte, verwebt in *Paris Calligrammes* ihre persönlichen Erinnerungen an die Pariser Bohème und die gravierenden sozialen, politischen und kulturellen Umbrüche der Zeit zu einem filmischen „Figurengedicht“ (Kalligramm). Text und Bild, ergänzt durch Sprache, Ton und Musik fügen sich zu einem Mosaik, aus dem die Lebensfülle dieser Periode und zugleich die Brüchigkeit aller kulturellen und politischen Errungenschaften spricht.

(Doku, DE 2020, 129 Min, Regie: Ulrike Ottinger)

	KINDER 15.00 UHR	FRÜH 17.00 UHR	HAUPT 19.00 UHR	SPÄT 21.00 UHR
SO 01.	<i>Wo ist Winkys Pferd</i>	<i>Anders Essen (Doku)</i>	18.45 h <i>Weisser Weisser Tag</i>	20.45 h <i>Cronofobia</i>
MO 02.				
DI 03.		<i>Anders Essen (Doku)</i>	19:30 h <i>A & F: Novgorod Spaceship + Hotel Jugoslavija</i>	
MI 04.			18.45h <i>Weisser W. Tag (O.m.U)</i>	20.45h <i>Cronofobia (O.m.U)</i>
DO 05.				
FR 06.		<i>Away</i>	18.30h <i>Die Geburt des Leoparden (Doku)</i>	20.15h <i>Jenseits d. Sichtbaren</i>
SA 07.	<i>Away</i>			20.15h <i>OSCAR Shorts</i>
SO 08.	12h <i>Paris Calligr/15h Away</i>			20.15h <i>Jenseits d. Sichtbaren</i>
MO 09.			19:30h <i>Unser Saatgut</i>	
DI 10.		<i>Away</i>	19:30h <i>Architektur und Film: Fort von allen Sonnen</i>	
MI 11.			18.30h <i>D. Geburt d. Leoparden</i>	20.15h <i>Jenseits d. Sichtbaren</i>
DO 12.		<i>Away</i>	18.30h <i>Die Geburt des Leoparden (Doku)</i>	20.15h <i>Jenseits des Sichtbaren – Hilma af Klimt (Doku)</i>
FR 13.				
SA 14.	<i>Zu weit weg + SO</i>			
SO 15.	12h <i>Paris Calligrammes</i>		18.30h <i>Jenseits des Sichtbaren – Hilma af Klimt (Doku)</i>	20.15h <i>Die Geburt des Leoparden (Doku)</i>
MO 16.	10.30h <i>Kinderwagenkino</i>			
DI 17.		<i>Die Geburt des Leoparden (Doku)</i>	19.30h <i>Architektur und Film: Das Haus der Regierung</i>	
MI 18.			18.30h <i>Jenseits d. Sichtbaren</i>	20.15h <i>Away</i>
DO 19.		<i>Chichinette – Wie ich zufällig Spion wurde (Doku)</i>	<i>Die Frau des Nobelpreisträgers</i>	<i>Siberia</i>
FR 20.			18.45h <i>Siberia</i>	20.30h <i>Jean Paul Gautier: Freak & Chic (Doku)</i>
SA 21.	<i>Zu weit weg + SO</i>			
SO 22.	12h <i>Paris Calligrammes</i>			
MO 23.		<i>Siberia</i>	18.45h <i>Chichinette ...</i>	
DI 24.			19.30h <i>Architektur und Film: Sotsgorod: Cities for Utopia</i>	
MI 25.		<i>J. P. G.: Freak & Chic (Doku)</i>	18.45h <i>Chichinette ...</i>	20.30h <i>Siberia (O.m.U)</i>
DO 26.		<i>Jean Paul Gautier: Freak & Chic (Doku)</i>	18.45h <i>Jean Seberg – Against all Enemies</i>	20.45h <i>Siberia</i>
FR 27.				
SA 28.	<i>Zu weit weg</i>			
SO 29.	<i>Zu weit weg</i>	<i>Siberia</i>		20.45h <i>Jean Paul Gautier: Freak & Chic (Doku)</i>
MO 30.				
DI 31.				